Satrup wartet weiter auf ersten Sieg

Auch nach dem vierten Saisonspiel wartet Fußball-Oberligist TSV Nordmark Satrup weiter nicht nur auf den ersten Sieg, sondern auf den ersten Punkt. Titelmitfavorit PSV Neumünster hatte leichtes Spiel und siegte auch in der Höhe verdient mit 5:1.

Wilfried Simon

Satrup

TSV-Liga-Manager Michael Bröer stellte sich vor der Begegnung hinter die beiden Coaches Lars Meyer und Thomas Knuth: „Ich schätze an Lars und Thomas besonders, dass sie die letzte Niederlagen gegen Kilia Kiel nicht damit entschuldigt haben, dass acht Stammspieler fehlten.“

Gegen den PSV sah es nicht viel besser aus. Verletzungs-, berufs- und urlaubsbedingt fehlten u. a. Spielmacher Björn Laß, Tom Karshüning, Mats Petersen, Noah Brieskorn und Nick Falke. Denkbar schlechte Voraussetzungen für die Angeliter, die dennoch schon in der 9. Minute nach einem Steckpass von Finn Lorenzen in Führung hätte gehen können, aber der junge Sturmführer Edvin Skrijelj scheiterte freistehend zweimal an PSV-Keeper Tilman Körtzinger.

Was folgte, war eine Lehrstunde der Gäste. Praktisch im Gegenzug fiel das 0:1. Ben Luca Nohns wurde im Strafraum freigespielt und der traf trocken ins lange Eck (10.). Nur drei Minuten später legte sich Nils Drauschke das Leder mit eine geschickten Körperdrehung vor und drosch es aus 18 Metern in den Winkel. Und als Paul Eberhardt ungestört zum 0:3 traf (20.), war die Partie praktisch frühzeitig entschieden. In dieser Phase kontrollierten die Polizisten Ball und Gegner nach Belieben. Während die Hausherren kämpferisch, läuferisch und spielerisch alles vermissen ließen. Coach Thomas Knuth meinte enttäuscht: „Wir haben nicht das gemacht, was wir uns vorgenommen hatten.“

Zum Beginn der zweiten Hälfte wechselte das Trainer-Duo Knuth/Meyer dreimal. „Dadurch wurden wir etwas giftiger, holten uns einige Karten und wir konnten uns etwas befreien“, so Knuth. Allerdings blieben Chancen weiterhin Mangelware. Vielmehr stand es nach gut einer Stunde durch Drauschke per fulminanten 24-Meter-Freistoß in den Knick (61.) und Timo Barendt, der einen an Meiko Werner verursachten Foulelfmeter verwandelte (65.), 0:5. Die Neumünsteraner ließen es im zweiten Abschnitt etwas lockerer angehen, sodass Paul Waterhues noch der Ehrentreffer glückte (75.).

Lars Meyer meinte am Ende: „Wir haben verdient verloren, aber wir wollen nicht jammern. Schließlich können wir nicht anrufen und sagen, wir können nicht spielen, weil uns ein paar Spieler fehlen. Dann sind eben die Spieler gefordert, die sonst nicht so viele Spielanteile haben. In den nächsten beiden Spielen bei Eutin und gegen Reinfeld müssen wir punkten, weil dann Heide und Todesfelde kommen.“ Knuth ergänzte: „Unsere Zeit kommt noch, denn die Saison dauert nicht nur vier, sondern 30 Spiele.“

TSV Nordmark Satrup: Struck – Christian Reimer, Bracht, Sebastian Waterhues, Meiburg (46. Paul Waterhues) – Lorenzen, Lasse Petersen (74. Bennet Reimer) – Naeve (46. Sellmer), Wiedenhoff (46. Zamanakos), Ottsen – Skrijelj (64. Clausen).

PSV Neumünster: Körtzinger – Marquardt, Latifi, Eberhardt, Zarpe (46. Werner) – Zinkondo – Nohns (84. Pfennig), Drauschke (62. Assameur), Ehlert, Tiedemann – Barendt (72. Dilbagi).

Schiedsrichter: Tom Pasewald (TSV Flintbek).

Zuschauer: 150.